

Integrationsplan der Stadt Hildesheim

Umsetzungsbericht

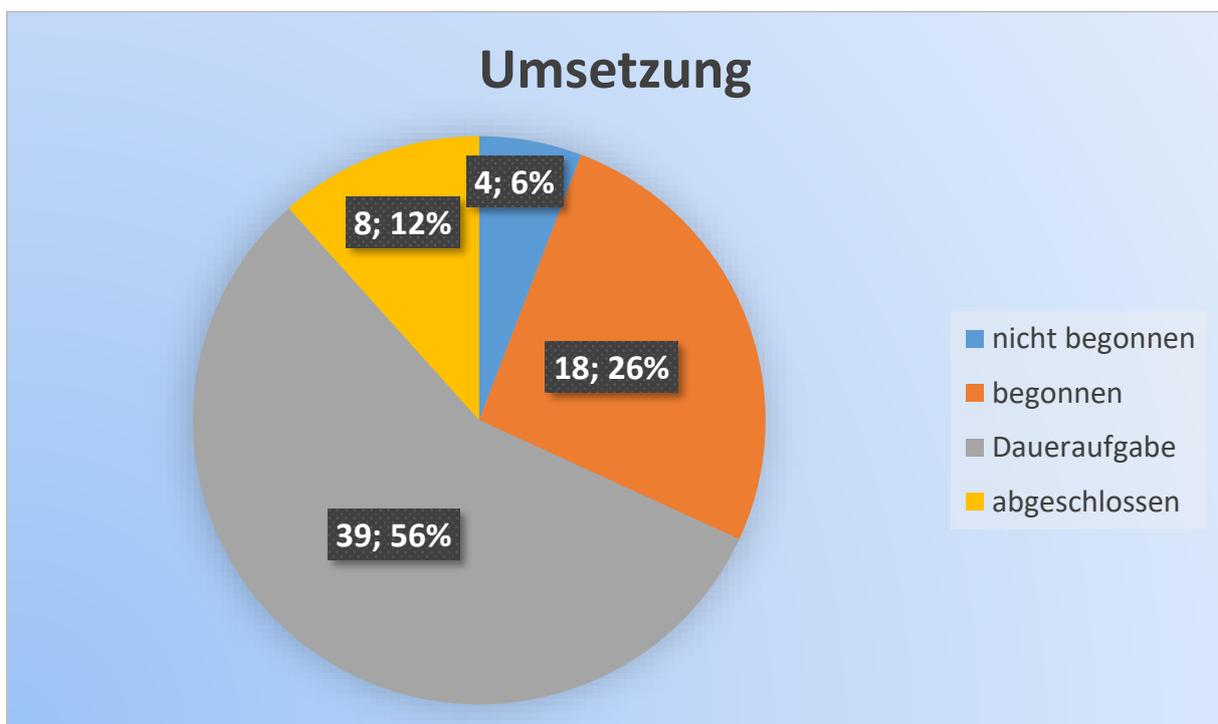
Der Rat der Stadt Hildesheim hat im November 2018 den Integrationsplan für die Stadt Hildesheim beschlossen (Vorlage 18/240). Die Verwaltung der Stadt Hildesheim hat ihr Handeln an diesem Integrationsplan ausgerichtet. Im Rahmen der Erstellung des Integrationsplans wurden 34 Ziele definiert und dazu 69 Maßnahmen gebildet. Die Umsetzung der Ziele erfolgte über Zwei-Jahres-Zielvereinbarungen.

Für die festgesetzten Maßnahmen wurden Federführungen den Fachbereichen zugeordnet. Für die Berichterstattung war die Stabsstelle Migration und Inklusion verantwortlich. Die Abfrage zum „Umsetzungsstand“ erfolgte standardisiert in halbjährigen Abständen. Im Verfahren wurden für den Arbeitsstand vier Kategorien zu Grunde gelegt und mit Ziffern versehen:

- 0** = Die Maßnahme wird noch nicht umgesetzt.
- 1** = Die Umsetzung der Maßnahme hat bereits begonnen.
- 2** = Die Maßnahme wird schon vollständig umgesetzt und als Daueraufgabe fortgeführt.
- 3** = Die Maßnahme ist abgeschlossen.

An diesem standardisierten Verfahren orientiert sich auch der vorliegende „Umsetzungsbericht“. Er stellt den „Umsetzungstand“ der Maßnahmen am Ende des Jahres 2020 dar. Im Rahmen der letzten Abfrage wurden für eine Vielzahl der Maßnahmen durch die zuständigen Fachbereiche Erläuterungen ausgeführt.

Die Auswertung zeigt, dass von den 69 Maßnahmen des Integrationsplans 64 Maßnahmen in der Umsetzung sind und insoweit die Verbindlichkeit des Plans belegt werden konnte. Zusammengefasst stellt sich das Ergebnis der Umsetzung wie folgt dar:



Die Fortschreibung des Integrationsplans, verbunden mit der Evaluation der bisherigen Erfahrungen, soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein und nachfolgend dem Rat der Stadt Hildesheim vorgelegt werden.

MN-Nr.	Kap.	Maßnahmen	Verantwortl. OE	Umsetzungsstand
	4.1.1.	Vorschulische Bildung		
1	4.1.1.	Erarbeitung eines Handlungsprogramms zur Verbesserung der Schulfähigkeit von Kindern für die Pilotregion Nordstadt bis Ende 2018 <i>Erarbeitung eines praxisorientierten Handlungskonzepts im Rahmen der AG Nordstadt. Fortlaufende Abstimmung und jährliche bedarfsgerechten Anpassung im Rahmen einer konsolidierten AG Nordstadt.</i>	MINK	2
2	4.1.1.	Ausbau der Ganztagsbetreuung <i>Sämtliche Kitas im Stadtgebiet bieten seit 2018 durch den gesetzlichen Auftrag (KiTaG) eine alltagsintegrierte Sprachbildung und Sprachförderung für jedes Kind ab 1 Jahr bis zur Einschulung an. Dazu erhalten die Kitas entsprechende Personalstunden. Flankierend dazu werden durch den Jugendhilfeträger Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen für die Fachkräfte angeboten (Kea - Konzept). Darüber hinaus werden durch Elternbildungsprogramme "Rucksack und Griffbereit" weitere Möglichkeiten zur Begleitung der Bildungsprozesse von Kita-Kindern erfolgreich durchgeführt. Die Maßnahme PiaF(Prävention in aller Frühe) des Landkreises Hildesheim trägt ebenfalls wesentlich dazu bei, schon frühzeitig Defizite zu identifizieren.</i>	51.1	2
3	4.1.1.	Erstellung eines Konzepts zur aufsuchenden Elternarbeit im Rahmen der AG Nordstadt <i>Durch Coronalage nicht plan- und umsetzbar.</i>	51.1	0
4	4.1.1.	Elternarbeit durch die Familienzentren ausbauen <i>Die Familienzentren nutzen ihre zur Verfügung gestellten Kapazitäten größtmöglich aus.</i>	51.1	2
5	4.1.1.	Teilhabemöglichkeiten durch das Migrantenelternnetzwerk erhöhen <i>Seit Beginn haben 8 Veranstaltungen des MEN in 2019 stattgefunden. Diese dienen der Aktivierung und Information migrantischer Eltern (05/2019 Mobbing in der Schule, 05/2019 Vorlesenachmittag, 08/19 Medienkonsum bei Kindern, 06/2019 Frauenfrühstück, 07/2019 Vorstellung MEN bei Deutschkursen der GGBH, ebenso 11/2019 bei niedrigschwelligem Frauendeutschkurs der VHS, 08/2019 Elternaktivierung Fam.zentrum Blauer Elefant, 10/2019 Infos Schulsystem in VHS-Kursen). Geplante Maßnahmen in 2020 konnten bedingt durch 'Corona' nicht stattfinden.</i>	MINK	2
6	4.1.1.	Zugänge zu bestehenden Hilfsmöglichkeiten und -strukturen durch die Stadtteilmütter fördern <i>Beratung von Neuzugewanderten, Verweis auf bestehende Beratungsangebote und eine Begleitung dorthin, sind zentrale Aufgaben der Stadtteilmütter. Diese Beratung wird gut in Anspruch genommen (siehe Präsentation im SJL-Ausschuss am 08.09.2020).</i>	MINK	2
7	4.1.1.	Das Projekt "Stadtteilmütter" wird verstetigt <i>Das Projekt hat am 01.04.2017 begonnen. Mit der Zusage des Jobcenters, zum Januar 2019 die Finanzierung zweier Sozialpädagogik-Stellen und zum 01.04.2019 die Finanzierung zweier Stellen für Stadtteilmütter (Förderung von Arbeitsverhältnissen nach §16i SGBII) zu übernehmen, ist das Projekt gefestigt worden und eine Verstetigung wurde damit in die</i>	MINK	2

		<i>Wege geleitet. Mit den Stadtteilmüttern auf FAV 16i-Stellen ist das Projekt bis Mai 2024 gesichert.</i>		
8	4.1.1.	Elterninformationen in leichter Sprache bereitstellen <i>In dem Anmeldeverfahren Kita-AV stehen aktuell Elterninformationen in 7 Sprachen plus in leichter Sprache zur Verfügung.</i>	51.1	3
9	4.1.1.	Abstimmung mit den Frühen Hilfen des Landkreises <i>Die Maßnahme PiaF hat sich verstetigt, wird aber aufgrund von Corona nur bedingt umgesetzt.</i>	51.1	1
10	4.1.1.	Anmeldeverfahren für Kitaplätze überprüfen und ausbauen <i>Das Anmeldeverfahren ist erfolgreich umgesetzt worden. Es wird weiterhin an einer Optimierung des Verfahrens gearbeitet.</i>	51.1	2
11	4.1.1.	Aufbau einer integrierten Sozialplanung zur Steuerungsunterstützung <i>Die Stelle Sozialplanung ist besetzt und Strukturen der Kooperation werden erarbeitet.</i>	MINK	1
12	4.1.1.	Statistische Daten der Kitas und Krippen mit den Meldedaten zu gleichen Stichtagen in Beziehung setzen <i>Die statistische Daten wurden zum Stichtag 1. März 2019 in Beziehung gesetzt und sollen jährlich für den Stichtag in Beziehung gesetzt werden.</i>	MINK	2
	4.1.2.	Schulische Bildung		
13	4.1.2.	Erarbeitung eines Handlungsprogramms zur Erhöhung der Bildungsperspektive von Grundschüler*innen in der Pilotregion Nordstadt bis Ende 2018 <i>Erarbeitung eines praxisorientierten Handlungskonzepts im Rahmen der AG Nordstadt. Fortlaufende Abstimmung und jährliche bedarfsgerechte Anpassung im Rahmen einer konsolidierten AG Nordstadt.</i>	MINK	2
14	4.1.2.	Aufbau eines kontinuierlichen, strukturierten und themenbezogenen Austauschs zwischen den Schulen in der Stadt zur Schulentwicklung <i>Im Rahmen der Schulleiterbesprechungen; diese werden in unregelmäßigen Abständen abgehalten.</i>	51.2	2
15	4.1.2.	Umsetzung eines Projekts zur intensiven Sprachlernunterstützung von geflüchteten Schüler*innen in den Grundschulen der Nordstadt mit einer Laufzeit bis 2020 <i>Sprachlernprojekt wird durch die Universität seit 2015 erfolgreich durchgeführt und wird zur Fortführung seit 2019 mit jährlich 5000 Euro kofinanziert. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde zur Fortführung des Projekts eine Kofinanzierung von jährlich 10000 Euro zugesagt.</i>	MINK	2
16	4.1.2.	Einführung einer differenzierten Schulstatistik zum Migrationshintergrund an allen Schulen im Stadtgebiet bis Ende 2019 <i>Die Erhebung, Verarbeitung und Veröffentlichung der Schulstatistik wird im Schuljahr 2020/21 durch 51.2 komplett überarbeitet. Im Zuge dieser Überarbeitung wird auch Maßnahme 16 a-e des Integrationsplans mit aufgenommen und in die Veröffentlichung der Schulstatistik integriert.</i>	51.2	1
a		beim Wechsel zur weiterführenden Schule	51.2	
b		durch Erfassen der Schüler*innen ohne Abschluss	51.2	
c		durch Erfassen der Schulabschlüsse	51.2	

c		durch Erfassen der Schulwechsler*innen	51.2	
d		durch Erfassen der Realschulquote und der Gymnasialquote (8. Klasse)	51.2	
e		durch Erfassung der Geschlechterverteilung der Schüler*innen für die verschiedenen Schulformen	51.2	
	4.1.3.	Übergang Schule-Beruf		
17	4.1.3.	Umsetzung des Projektes "Intensive Sprachlernunterstützung von geflüchteten Schüler*innen im Übergang von Schule zur Berufsausbildung" an einer berufsbildenden Schule in der Stadt Hildesheim mit einer Laufzeit bis 2020 <i>Sprachlernprojekt wird durch die Universität seit 2015 erfolgreich durchgeführt und wird zur Fortführung seit 2019 mit jährlich 5000 Euro kofinanziert. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde zur Fortführung des Projekts eine Kofinanzierung von jährlich 10000 Euro.</i>	MINK	2
18	4.1.3.	Erarbeitung eines Konzepts zur Ermittlung von Mustern und typischen Verlaufsströmen bei dem Übergang von der Schule in den Beruf bis Mitte 2020 <i>Die Maßnahme ist derzeit noch in der Strukturplanungsphase. Diese wurde im 1. Quartal 2020 begonnen und ist durch Corona in Verzug.</i>	51.3	1
19	4.1.3.	Gründung einer Jugendberufsagentur gemeinsam mit der Agentur für Arbeit, dem Jobcenter und dem Landkreis Hildesheim in der Nordstadt bis Ende 2019 <i>Die Planungsgespräche der Beteiligten werden fortgesetzt.</i>	Dez. D	1
20	4.1.3.	Erweiterung der Schulstatistik an allen Schulen im Stadtgebiet unterteilt nach Schüler*innen mit und ohne Migrationshintergrund für das Schuljahr 2018/2019	51.2	2
21	4.1.3.	Erfassung der Schulabschlüsse	51.2	2
22	4.1.3.	Erfassung der Schüler*innen ohne Abschluss	51.2	2
	4.1.4.	Erwerbsleben		
23	4.1.4	Erweiterung der Datensätze für die Stadtteile um die Untergliederung der Sozialraten nach "Staatangehörigkeit Deutsch" und Staatangehörigkeit "Nicht Deutsch" bis Ende 2019	61.2	1
24	4.1.4.	Informationsmaterial zur Anerkennung von ausländischen Schul- und Berufsabschlüssen wird den Adressat*innen durch die Stadt zugänglich gemacht <i>Das neu gegründete „Welcome-Center“ setzt diese Maßnahme um.</i>	MINK	3
	4.1.5.	Wohnen		
25	4.1.5.	Werbung/Öffentlichkeitsarbeit/Sensibilisierung für die Vermietung von Wohnraum an Neuzugewanderte <i>Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zum Wohnungsführerschein wurde auf den Bedarf von Geflüchteten an Wohnraum nochmals besonders aufmerksam gemacht. Dies wird auch weiterhin bei geeigneten Anlässen erfolgen.</i>	50	2

26	4.1.5.	<p>Ausbau der Zusammenarbeit mit Vermieter*innen und Wohnungsgesellschaften</p> <p><i>Mit den drei großen Wohnungsbaugesellschaften besteht eine gute Zusammenarbeit, die Stadt mietet von den Gesellschaften Wohnraum für Geflüchtete an. Ggf. kann später eine Übertragung des Mietvertrags auf die Geflüchteten erfolgen. Anerkannte Geflüchtete mieten auch direkt bei den Gesellschaften an.</i></p>	50	2
27	4.1.5.	<p>Intensivierung der Beratungstätigkeit zum Auszug durch Einführung eines "Wohnführerscheins" (Schulungsmodule zum Themenbereich Hauswirtschaft/Wohnen/Mülltrennung); Fortsetzung der Schulungen zum Thema Mülltrennung in städtischen Unterkünften</p> <p><i>Mit den drei großen Wohnungsbaugesellschaften besteht eine gute Zusammenarbeit, die Stadt mietet von den Gesellschaften Wohnraum für Geflüchtete an. Ggf. kann später eine Übertragung des Mietvertrags auf die Geflüchteten erfolgen. Anerkannte Geflüchtete mieten auch direkt bei den Gesellschaften an.</i></p>	50	2
28	4.1.5.	<p>Fortschreibung des Wohnraumversorgungskonzepts, insbesondere unter dem Aspekt der Erhaltung und Schaffung von bezahlbarem Wohnraum</p> <p><i>Das Wohnraumversorgungskonzept wurde 2018/2019 erarbeitet und am 17.02.2020 vom Rat der Stadt beschlossen (Vorlage 20/021). Das Konzept sieht vor, dass in den kommenden Jahren bis 2025 ca. 500 geförderte Wohnungen entstehen sollen. Der Fachausschuss wird jährlich über den entsprechenden Sachstand informiert. Aktuell werden geförderte Wohnungen im Ostend realisiert. In weiteren größeren Projekten laufen die Vorbereitungen, z.B. in den Baugebieten Wasserkamp, Pappelallee sowie in der Stralsunder Straße.</i></p>	Dez. C	3
	4.2.1.	Bürgerschaftliches Engagement		
29	4.2.1.	<p>Etablierung und Unterstützung des Beirats für Migration</p> <p><i>Der Beirat hat im Oktober 2018 die Arbeit aufgenommen und sich eine Geschäftsordnung gegeben. Der Beirat wird zu Veranstaltungen in der Stadt eingeladen und beteiligt sich an politischen Prozessen.</i></p>	MINK	2
30	4.2.1.	<p>Erstellung eines Konzepts unter Einbeziehung von bürgerschaftlich engagierten Akteuren zur Anerkennung und Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements bis Ende 2019</p> <p><i>Das Konzept wurde im Januar 2020 vorgelegt und wurde unter Einbeziehung der FachakteurInnen erstellt.</i></p>	MINK	3
31	4.2.1.	<p>Veranstaltungen zur Qualifizierung im Ehrenamt werden angeboten</p> <p><i>Fachtag für Ehrenamtliche in der Flüchtlingshilfe in Stadt und Landkreis Hildesheim fand mit guter Beteiligung mit 2x4 verschiedenen Workshops im November 2019 statt.</i></p>	MINK	2
32	4.2.1.	<p>Die Ehrenamtskarte wird etabliert</p> <p><i>Im November 2017 hat Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer gemeinsam mit Ministerpräsident Stephan Weil eine Vereinbarung zur Einführung der Ehrenamtskarte in der Stadt Hildesheim geschlossen. Inhaber der Karte profitieren von Vergünstigungen in öffentlichen und kommerziellen Einrichtungen in ganz Niedersachsen und Bremen. Sie ist eine geeignete Möglichkeit, mit der herausragendes ehrenamtliches Engagement gewürdigt werden kann. Die Beantragung der Karte erfolgt online über den Freiwilligenserver des Landes Niedersachsen.</i></p>	10	2

33	4.2.1.	<p>Umfängliche Beratung und Unterstützung von Ehrenamtlichen durch die städtische Koordinierungsstelle Integration (z.B. Vermittlung von Ehrenamt, Ausrichtung von Schulungsangeboten, etc.)</p> <p><i>Finanzielle Unterstützung durch Auslagenerstattung (Landesmittel Ehrenamt), Beratung einzelner ehrenamtlicher über mögliche Einsatzstellen, Fachtag in 2019, Fachtag für 2020 musste, bedingt durch Corona, verschoben werden.</i></p>	MINK	2
34	4.2.1.	Ausbau der Angebote des Migrantenelternnetzwerks	MINK	2
35	4.2.1.	<p>Interkulturelles Fest unter Beteiligung von Migrant*innenvereinen und Menschen mit Migrationshintergrund, die sich engagieren</p> <p><i>Das interkulturelle Sport- und Musikfest 2019 hat stattgefunden. In 2020 u.a. coronabedingt keine Durchführung,</i></p>	MINK	2
36	4.2.1.	<p>Erstellung einer Übersicht über Migrat*innenorganisationen im Stadtgebiet bis Ende 2019</p> <p><i>Zu einigen Migranten*innenorganisationen wurde Kontakt aufgenommen. In Kooperation mit dem Beirat für Migration wurde eine Definition der Migrant*innenorganisation erarbeitet.</i></p>	MINK	1
	4.2.2.	Interkulturelle Öffnung der Verwaltung		
37	4.2.2.	<p>Durchführung von Schulungen zur Diversität</p> <p><i>Gemeinsam mit der Stabsstelle Mlnk wurde im November 2020 eine Schulung "Andere Länder- andere Sitten - Menschen aus dem arabischen Kulturkreis besser verstehen lernen" für die Mitarbeitenden der Stadt Hildesheim angeboten. Darüber hinaus wird im kommenden Jahr über Concept 3 eine Fortbildung zum Thema "Kulturelle Vielfalt im Alltag und am Arbeitsplatz" angeboten (weitere Schulungen zu diesem Themenkomplex sind in Planung).</i></p>	11	1
	4.2.3.	Gemeinwesenarbeit		
38	4.2.3.	<p>Bekanntmachung der Angebote (im Quartier) über verschiedene Wege der Öffentlichkeitsarbeit</p> <p><i>Die Stadtteilmütter, das Migrantenelternnetzwerk und soziale Institutionen informieren fortlaufend über die vorhandenen Angebote.</i></p>	MINK	2
39	4.2.3.	<p>Ausbau der im weitesten Sinne migrationsrelevanten Angebote der Gemeinwesenarbeit in den Stadtteilen mit hohem Migrationsanteil</p> <p><i>Die Gemeinwesenarbeit in der Nordstadt, im Stadtfeld und im Fahrenheitgebiet berücksichtigt die Bedarfe von Migranten. In der Nordstadt nimmt im Gebäude von Maluki im 4. Quartal 20 das Integrationsmanagement seine Arbeit auf. Die Stadtteilmütter im "Ponto" unterstützen Migranten bei der Integration. Im Stadtteilbüro Nordstadt finden regelmäßig Sprachkurse der VHS statt. Das künftige Quartierszentrum im Stadtfeld wird auch für Migranten hilfreiche Angebote vorhalten.</i></p>	50	2
40	4.2.3.	<p>Begegnungsorte vorhalten, attraktiv halten und bei Bedarf ausbauen</p> <p><i>Zahlreiche Maßnahmen werden im Rahmen des Städtebauförderprogramms "Sozialer Zusammenhalt" (ehem. "Soziale Stadt") initiiert und umgesetzt. Dabei werden städtebauliche aber auch sozialplanerische Maßnahmen in</i></p>	61.1	1

		<p>den Fördergebieten "Nördliche Nordstadt" und "Stadtfeld" bearbeitet. Gleiches gilt (vor dem Hintergrund einer anderen Städtebauförderkulisse) für Teile der Oststadt, dem Moritzberg und dem Michaelisviertel. Auch weite Teile der Wallanlagen (Hohnsensee mit Wallanlagen) sind Bestandteile der integrierten Planungsansätze der Städtebauförderung.</p> <p>In der Nordstadt konnte bisher die Entwicklung eines neuen Spielhofs (Spielpark Go20-Zentrum) abgeschlossen werden (Eröffnung gepl. Sommer 2021). Die Planungen zur Umgestaltung der Schulhofflächen der Robert-Bosch-Gesamtschule in eine Multifunktionsfläche wurde 2020 begonnen. Dabei werden neue Spiel- und Begegnungsräume für die Nordstadt geschaffen. In 2020 konnte die Schulwegplanung für die Grundschulen/Familienzentrum an der Justus-Jonas-Straße abgeschlossen werden. Die Planung wird derzeit umgesetzt. Die Straße wurde im Rahmen des Konzepts für den fließenden Verkehr gesperrt und kann nunmehr als Spielstraße vollständig genutzt werden. Die an den Schulen anliegende Wegeverbindung wird noch in 2021 in einer großen partizipativen Umbaumaßnahme zum „Bunten Weg“ umgestaltet. Der Weg wird anschließend zahlreiche Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten vorhalten. Die Schulen und die Kita eignen sich diesen Raum jetzt neu an.</p> <p>Im Stadtfeld wurde ein neuer Spiel- und Bolzplatz etabliert (Bauabschluss Dezember 2020). Die Planung für ein gemeinschaftliches Quartierszentrum im Stadtfeld sind weitgehend abgeschlossen. Baubeginn ist hier für Ende 2021 geplant.</p>		
41	4.2.3	<p>Konzeptionelle Anpassung der Gemeinwesenarbeit in Stadtteilen mit hohem Migrationsanteil</p> <p>Projekte der Gemeinwesenarbeit haben insbesondere auch die Einbeziehung von Migranten zum Zweck. Im noch bis Ende 2020 in der Nordstadt laufenden Projekt "Lebendige Plätze" soll durch die Durchführung im öffentlichen Raum ein leichter Zugang geschaffen werden. Im Rahmen der Förderrichtlinie Gemeinwesenarbeit ist für die Nordstadt das Projekt "Quartier der kulturellen Teilhabe" konzipiert worden, das das Zusammenleben in Diversität und die (trans-)kulturelle Teilhabe fördern und Gemeinwesenarbeit und (Sozio-)Kultur mit dem Ziel der verbesserten Teilhabe verknüpfen soll.</p>	50	2
42	4.2.3.	<p>Erarbeitung eines Konzepts zur Erweiterung der städtischen Jugendarbeit um den Aspekt der Gemeinwesenarbeit</p> <p>Bisweilen wurde eine Bestandsaufnahme der aktuellen Situation mit externer Moderation durchgeführt. Ein Abschluss, sowie die Neukonzeptionierung bleiben vorerst abzuwarten.</p>	51.3	1
43	4.2.3.	<p>Die Stadt stellt den Rahmen für die Gründung einer neuen Arbeitsgruppe zum Thema Gemeinwesenarbeit</p>	Dez. D	0
44	4.2.3.	<p>Beantragung Fördermittel Investitionspakt soziale Integration im Quartier 2019</p> <p>Der Antrag wurde gestellt und positiv beschieden. Die Stelle Integrationsmanagement ist besetzt. Die Baumaßnahmen beginnen im Sommer 2021.</p>	MINK	3
	4.3.1.	<p>Interkulturelle Begegnung</p>		
45	4.3.1.	<p>Initiierung, Begleitung und Unterstützung drittmittelfinanzierter Projekte der interkulturellen Begegnung</p> <p>Im Rahmen der Kulturhauptstadtbewerbung wurden zahlreiche Projekte konzipiert. Nun geht es darum, hiervon auch ohne den Titel einige in die Tat umzusetzen.</p>	Stabsstelle Kultur und Stiftungen	1

46	4.3.1.	Stärkung interkulturell ausgerichteter Aktivitäten bei Förderentscheidungen <i>Im Rahmen der Projektförderung wurden und werden interkulturell ausgerichtete Aktivitäten gefördert.</i>	Stabsstelle Kultur und Stiftungen	1
47	4.3.1.	Interkulturelle Bildung wird fester Bestandteil der Aufgaben der Stadtteilmütter	MINK	2
48	4.3.1.	Einbeziehen der kulturellen Belange von Menschen mit Migrationshintergrund bei der Erstellung der Kulturstrategie <i>Neben der Einbindung in den Beteiligungsprozess der gesamten Kulturszene wurde ein mehrstündiger Workshop gemeinsam mit der Brücke der Kulturen Hildesheim e. V. sowie dem Bundesverband Nemo durchgeführt. Die Rückmeldungen, auch zum Ergebnis, waren sehr positiv.</i>	Stabsstelle Kultur und Stiftungen	3
49	4.3.1.	Erarbeitung von Standards zur Erfassung von Teilnehmezahlen bei Projekten und Einrichtungen, die seitens der Stadt unterstützt werden	Stabsstelle Kultur und Stiftungen	0
50	4.3.1.	Vernetzung mit den in dem Feld tätigen Akteur*innen/Vereinen	Stabsstelle Kultur und Stiftungen	2
	4.3.2.	Interreligiöse Begegnung		
51	4.3.2.	Die Stadt lädt zwei Mal im Jahr zum interreligiösen Dialog in ein Gesprächsforum ein <i>Kontakt zur Rat der Religionen wurde aufgebaut. Der Rat der Religionen befindet sich in der Klärungsphase, wer zu diesem interreligiösen Dialog eingeladen werden soll. Aufgrund der Pandemie kein Treffen in 2020.</i>	MINK	1
52	4.3.2.	Die in Hildesheim vorhandenen Religionen und Glaubensgemeinschaften werden durch die Koordinierungsstelle Integration ermittelt <i>In Zusammenarbeit mit dem Rat der Religionen wird die Definition der Begrifflichkeiten geklärt (s. Maßnahme 53).</i>	MINK	1
53	4.3.2.	Kriterien für die Beteiligung von Glaubensgemeinschaften am Gesprächsforum werden vom Rat der Religionen entwickelt <i>Bisher gibt es keine abschließende Stellungnahme des Rates der Religionen zu den Kriterien.</i>	MINK	1
	4.3.3.	Zugang zu Dienstleistungen		
54	4.3.3.	Die Informationen zu den Angeboten werden mehrsprachig an öffentlichen Orten zur Verfügung gestellt	MINK	2
55	4.3.3.	Die Stadtteilmütter unterstützen bei der Inanspruchnahme der Beratungsangebote	MINK	2
56	4.3.3.	Überprüfung der "Beratungslandschaft" und - bei Bedarf- Empfehlung zur Anpassung (einheitliche Erfassung von Beratungsdienstleistungen im Themenfeld Migration). <i>Mit den spezifischen Beratungsstellen für Migranten (Asyl e.V., AWO, ...) wird abgestimmt, inwiefern die "Beratungslandschaft" den Bedarfen der Migranten entspricht und zu welchen Themen ggf. noch Ergänzungen erforderlich oder an welchen Stellen noch Barrieren abzubauen sind.</i>	50	1
57	4.3.3.	Evaluation und Verstetigung des Projektes "Stadtteilmütter"	MINK	2

	4.4.1.	Gesundheit		
58	4.4.1.	<p>Qualifizierung der Stadtteilmütter und des MigrantenElternNetzwerks zu den Themen Gesundheit und Pflege</p> <p><i>Die Themen Gesundheit und Pflege flossen in die Qualifizierung der Stadtteilmütter ein und sind zukünftig als Dauerfokus weiter zu verfolgen.</i></p>	MINK	2
59	4.4.1.	<p>Qualifizierung von Neuzugewanderten zu Gesundheitsthemen (z.B. Erste-Hilfe-Kurse oder Ernährungsaufklärung)</p> <p><i>Im Rahmen des Migrantenelternnetzwerks wurde für migrantische Eltern ein Erste-Hilfe-Kurs und ein Frauenfrühstück zum Thema gesunde Ernährung durchgeführt.</i></p>	MINK	2
60	4.4.1.	<p>Familienzentren bieten Schulungen zur Gesundheitsvorsorge und Erster Hilfe am Kind an</p> <p><i>Die Familienzentren bieten regelmäßig zielgruppenspezifische Angebote zur Salutogenese für Eltern und Interessierte in ihren Quartieren an. Die Angebote umfassen in der Regel Bewegungs- und Entspannungsangebote, sowie Informationsveranstaltungen zur Ernährung. Darüber hinaus werden in etlichen Familienzentren auch Koch- und Backangebote internationaler und heimischer Küche mit Erfolg durchgeführt. Die erste Hilfe am Kind führen die Familienzentren regelmäßig, am Bedarf ausgerichtet durch. Die Familienzentren beziehen die Familien auf unterschiedliche Weise in die Konzipierung der Angebotsplanung ein.</i></p>	51.1	2
61	4.4.1.	<p>Die Durchführung von Informationsveranstaltungen des Gesundheitsprojekts Mimi (von Migranten für Migranten) des Landkreises werden gefördert</p>	MINK	0
62	4.4.1.	<p>Zielgerichtet Herausgabe von mehrsprachigen Informationsmaterial</p> <p><i>Im Rahmen von Veranstaltungen der Stadtteilmütter wird regelmäßig mehrsprachiges Informationsmaterial zu den behandelten Themen ausgegeben.</i></p>	MINK	2
63	4.4.1.	<p>Antragstellung gemäß PräVG bis August 2019</p> <p><i>Der Förderantrag war nicht erfolgreich.</i></p>	Dez. D	3
64	4.4.1.	<p>Gesundheit als städtisches "Kampagnenthema" in Kitas und Familienzentren</p> <p><i>Diese Maßnahme war an einen erfolgreichen Förderantrag gekoppelt.</i></p>	51.1	3
	4.4.2.	Sport		
65	4.4.2.	<p>Erarbeitung eines Sportkonzepts für die Nordstadt ("Nordstadt wird Sportstadt")</p> <p><i>Einige Maßnahmen sind bereits durchgeführt worden und weitere sind in Planung. Im Rahmen des Sportkonzepts konnte eine zusätzliche investive Förderung für den Sportplatz der Robert-Bosch-Gesamtschule gewonnen werden. Für insg. 1 Mio. Euro werden die Sportflächen zum „Stadteilsportplatz Nordstadt“ umgestaltet. Der Sportplatz ist im Anschluss für alle Nordstädterinnen und Nordstädter einfacher und direkter zugänglich. Die Sanierung der ehem. Aula der Schule steht vor dem gleichen konzeptionellen Hintergrund.</i></p>	51.2	2
66	4.4.2.	<p>Durchführung eines jährlichen Sport- und Kulturfestes</p> <p><i>Das Interkulturelle Sport- und Musikfest wurde 2019 veranstaltet; in 2020 u.a. aufgrund von Corona abgesagt.</i></p>	MINK	2

67	4.4.2.	Durchführung weiterer sportlicher Veranstaltungen mit explizitem Integrationsbezug <i>Planungsgespräche mit dem Kreissportbund haben begonnen. Die Planungen wurden um den Bereich Inklusion erweitert und sollen in 2021 umgesetzt werden.</i>	MINK	1
68	4.4.2.	Neuzugewanderte werden über die Sportangebote in Hildesheim informiert <i>Planungen mit dem Kreissportbund haben begonnen. Die HAWK hat den Entwurf einer App vorgelegt, die weitreichend informiert. Aufgrund der entstehende Kosten zurzeit keine Umsetzung. Die Pflege der Informationen kann nicht garantiert werden. Die Umsetzung der Maßnahme wird weiter angestrebt.</i>	MINK	1
69	4.4.2.	Überprüfung der Möglichkeiten einer weiteren Nutzung der Außensportanlagen	51.2	2

Legende zum Bearbeitungsstand:

0 = Die Maßnahme wird noch nicht umgesetzt.

1 = Die Umsetzung der Maßnahme hat bereits begonnen.

2 = Die Maßnahme wird schon vollständig umgesetzt und als Daueraufgabe fortgeführt.

3 = Die Maßnahme ist abgeschlossen.

Legende zu den Zuständigkeiten:

10 = Büro des Oberbürgermeisters

11 = Personal und Organisation

50 = Soziales und Senioren

51.1 = Familie, Bildung und Sport / Tagesbetreuung

51.2 = Familie, Bildung und Sport / Schule und Sport

51.3 = Familie, Bildung und Sport / Jugend

61.1 = Stadtplanung und Stadtentwicklung / Stadterneuerung

61.2 = Stadtplanung und Stadtentwicklung / Stadtentwicklung, Mobilität und Statistik

MINK = Stabsstelle Migration und Inklusion